

Bayerische  
Ingenieurekammer-Bau

Körperschaft des öffentlichen Rechts

# KONJUNKTUR



Ergebnisse der

**Konjunkturmfrage 2016**

# Ergebnisse der Konjunkturumfrage 2016

## Inhalt

### Textteil:

1. Konjunkturumfrage 2016 - Zusammenfassung der Ergebnisse .....	3
--	---

### Statistiken

2. Geschäfts- und Auftragslage .....	5
3. Umsatzentwicklung und Ertragslage .....	6
4. Investitionen .....	7
5. Beschäftigung, Mitarbeiterentwicklung, offene Stellen und Einstiegsgehälter .....	8
6. Öffentliche und private Auftraggeber, Auslandsaufträge .....	10
7. Rechtsform / Fachbereiche .....	11

© 2016

Bayerische Ingenieurekammer-Bau  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Schloßschmidstraße 3  
D-80639 München

Tel: 089 419434-0  
Fax: 089 419434-20  
E-Mail: [info@bayika.de](mailto:info@bayika.de)  
Web: [www.bayika.de](http://www.bayika.de)

## 1. Konjunkturumfrage 2016 - Zusammenfassung der Ergebnisse

### **Gute Geschäfts- und Auftragslage, aber Ingenieurmangel bleibt ein Problem**

Die aktuelle Geschäfts- und Auftragslage wird von den bayerischen Ingenieurbüros positiv eingeschätzt und hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert. Auch die derzeitige Ertragslage wird von der Mehrheit der Büros als gut oder befriedigend eingeschätzt. Jedoch zeichnen sich trotz der überwiegend positiven Gesamteinschätzung auch negative Entwicklungen ab. So bleibt der Mangel an Ingenieuren auf dem Arbeitsmarkt ein Problem. Rund 43 Prozent der befragten Ingenieurbüros haben offene Stellen zu besetzen und mit 66 Prozent geben rund zwei Drittel der Büros an, Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Stellen mit qualifiziertem Personal zu haben.

Das geht aus der Konjunkturumfrage 2016 hervor, welche die Bayerische Ingenieurekammer-Bau unter ihren rund 6.500 Mitglieder durchgeführt hat. Darunter sind rund 3400 Inhaber von Ingenieurbüros und freiberuflich sowie gewerblich tätige Ingenieure. An der Konjunkturumfrage 2016 haben 458 Inhaber von Ingenieurbüros und Ingenieure teilgenommen.

### **Geschäfts- und Auftragslage**

Die allgemeine Geschäftslage ihres Planungsbüros bewerten 80 Prozent der Teilnehmer als gut. 18 Prozent der Befragten bewerten die allgemeine Geschäftslage als befriedigend und 2 Prozent als schlecht.

Das derzeitige Auftragsvolumen wird von 77 Prozent als gut eingeschätzt, 21 Prozent bewerten das Auftragsvolumen als befriedigend und 2 Prozent als schlecht.

Für das Jahr 2016 gehen jedoch 33 Prozent von einem steigenden Auftragsvolumen aus. 50 Prozent rechnen mit einem gleichbleibenden und 7 Prozent mit einem sinkenden Auftragsvolumen.

### **Umsatzentwicklung und Ertragslage**

Der durchschnittliche Honorarumsatz netto lag im Jahr 2015 bei 37 Prozent der Büros und Unternehmen unter 250 Tsd. Euro. Bei 27 Prozent lag er zwischen 250 Tsd. Euro und 1 Mio. Euro und bei 28 Prozent zwischen 1 und 5 Mio. Euro. Bei 7 Prozent lag der Honorarumsatz bei mehr als 5 Mio. Euro.

Für das Jahr 2016 rechnen 31 Prozent mit steigenden Umsätzen. Die Mehrheit von 58 Prozent geht von gleich bleibenden und 10 Prozent von sinkenden Umsätzen aus.

Die derzeitige Ertragslage wird von 55 Prozent als gut eingeschätzt, 40 Prozent bewerten ihre aktuelle Ertragslage als befriedigend und 5 Prozent als schlecht.

Für das Jahr 2016 rechnen 24 Prozent mit einer Verbesserung ihrer Ertragslage. 68 Prozent gehen davon aus, dass sich an ihrer Ertragslage nichts ändern wird und 8 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung.

### **Investitionen**

Die Ingenieurbüros investieren konsequent und nachhaltig in die Zukunft: Im Jahr 2016 planen 30 Prozent der Befragten, ihre Investitionen weiter zu steigern, bei 61 Prozent werden sie gleich bleiben und bei 9 Prozent sinken.

### **Beschäftigung, Mitarbeiterentwicklung, offene Stellen und Einstiegsgehälter**

Die Mehrheit der an der Umfrage teilnehmenden bayerischen Ingenieurbüros haben bis zu 5 Mitarbeiter (49 Prozent). 29 Prozent beschäftigen zwischen 6 und 20 Mitarbeiter, weitere 14 Prozent haben 21 bis 50 Mitarbeiter nur 9 Prozent mehr als 51 Mitarbeiter.

Für das Jahr 2016 planen 30 Prozent, ihre Mitarbeiterzahl zu erhöhen. 68 Prozent rechnen mit keiner Veränderung und 2 Prozent mit einer Verringerung.

43 Prozent der befragten Ingenieurbüros haben offene Stellen und zwei Drittel (66 Prozent) der Büros haben Schwierigkeiten, qualifizierte Stellen zu besetzen. Hier zeigt sich, dass sich der gerade bei den Ingenieuren im Bauwesen seit einigen Jahren bestehende Mangel an qualifiziertem Personal auf dem Arbeitsmarkt den bayerischen Ingenieurbüros weiter Schwierigkeiten bereitet. Obwohl die Zahl der Absolventen im Bereich Bauingenieurwesen ansteigt, liegt der Einstellungsbedarf weiterhin deutlich über den Absolventenzahlen.

Die durchschnittlichen Bruttoeinstiegsgehälter für Bachelor-Absolventen (40 Stunden Woche, inkl. 13. Monatsgehalt/Urlaubsgeld) verteilen sich wie folgt: 22 Prozent der Bachelor-Absolventen erhalten ein Einstiegsgehalt von unter 30.000 Euro, 29 Prozent zwischen 30.000 und 35.000 Euro, 34 Prozent zwischen 35.000 und 40.000 Euro und 14 Prozent über 40.000 Euro.

Bei den Master-Absolventen wird tendenziell ein höheres Einstiegsgehalt gezahlt: Nur 6 Prozent der Master-Absolventen erhalten ein Einstiegsgehalt von unter 30.000 Euro, 20 Prozent zwischen 30.000 und 35.000 Euro, 33 Prozent zwischen 35.000 und 40.000 Euro und 41 Prozent über 40.000 Euro.

### **Öffentliche und private Auftraggeber, Auslandsaufträge**

Der Anteil der öffentlichen Auftraggeber verteilt sich unterschiedlich. 12 Prozent haben gar keine öffentlichen Aufträge, bei 28 Prozent der Umfrageteilnehmer beträgt der Anteil der öffentlichen Auftraggeber bis zu 20 Prozent, bei 40 Prozent liegt der Anteil zwischen 20 und 60 Prozent. 29 Prozent gaben an, dass über 60 Prozent aller Aufträge aus der öffentlichen Hand stammen.

Die Zahlungsmoral der öffentlichen Auftraggeber beurteilen 45 Prozent als gut, 46 Prozent als befriedigend und 9 Prozent als schlecht. Die Zahlungsmoral der privaten Auftraggebern wird etwas besser beurteilt: 53 Prozent beurteilen sie als gut, 43 als befriedigend und 5 Prozent als schlecht.

Der Anteil der Aufträge aus dem Ausland bietet nach wie vor noch unerschlossenes Potenzial. Knapp ein Drittel der Teilnehmer (29 Prozent) haben Auslandsaufträge, die große Mehrheit mit 71 Prozent aller Teilnehmer gab an, keine Auslandsaufträge zu haben.

### **Rechtsform und Fachbereiche**

Bei der Rechtsform der Planungsbüros stehen „Freier Beruf“ (48 Prozent) und die GmbH (39 Prozent) an der Spitze. 5 Prozent sind Partnergesellschaften, jeweils 3 Prozent sind Aktiengesellschaften oder Sonstige und 2 Prozent Partnerschaftsgesellschaften mit beschränkter Berufshaftung.

52 Prozent der befragten Planungsbüros sind im Konstruktiven Ingenieur- und Hochbau tätig, 21 Prozent arbeiten im Sachverständigenwesen bzw. führen Gutachtertätigkeiten durch.

Im Bereich Baubetrieb und Objektüberwachung sind 20 Prozent der Befragten tätig. 19 Prozent arbeiten im Bereich Wasser, Abfall, Abwasser und 18 Prozent im Bereich Verkehrswesen und Raumplanung.

17 Prozent arbeiten im Bereich Technische Ausrüstung, 16 Prozent im Bereich Bauphysik, 15 Prozent im Bereich Projekt- und Objektmanagement und 14 Prozent im Bereich SiGeKo.

Je 13 Prozent sind in den Bereichen Vermessung/Geoinformatik sowie der Gebäude- und Sanierungsplanung tätig. Darauf folgen Umwelt und Energie mit 10 Prozent, Elektrotechnik mit 7 Prozent und Geotechnik mit 5 Prozent.

### **Fazit: Positive Geschäfts- und Auftragslage, aber Ingenieurmangel gefährdet Marktchancen**

Die aktuelle finanzielle und wirtschaftliche Situation wird von den bayerischen Ingenieurbüros positiv eingeschätzt. Das belegen die Zahlen zur Geschäfts- und Auftragslage. Auch bei den Geschäftserwartungen für das Jahr 2016 stellt sich die Situation vorwiegend optimistisch dar.

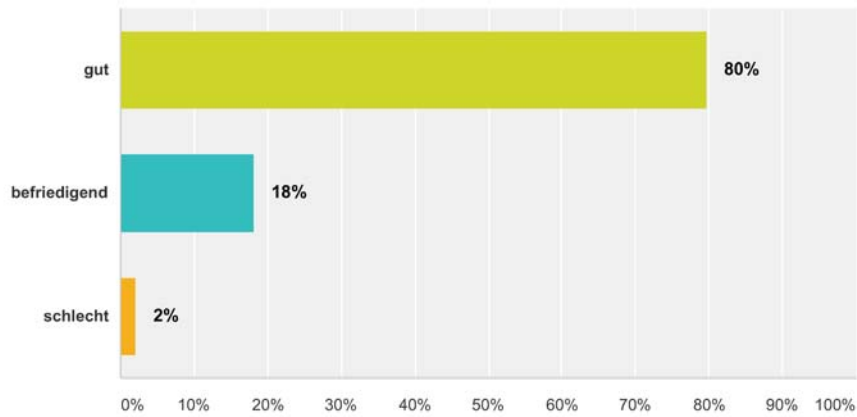
Große Sorgen bereitet den Ingenieur- und Planungsbüros jedoch weiterhin die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern. Rund zwei Drittel der Büros geben an, Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Stellen mit qualifiziertem Personal zu haben. Der beträchtliche Mangel an Ingenieuren auf dem Arbeitsmarkt gefährdet so das wirtschaftliche Wachstum und die Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen. Gerade vor dem Hintergrund einer sehr guten Auftragslage können Marktchancen nicht genutzt werden. Dies beeinträchtigt Attraktivität und Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Bayern. Eine Verknappung von insbesondere natur- und ingenieurwissenschaftlichem Personal nicht nur auf dem Arbeitsmarkt, sondern auch in der Forschung und Entwicklung lassen negative Auswirkungen auf die Innovationsfähigkeit vieler Unternehmen befürchten und könnten sich damit als Wachstumsbremse - mit negativen Folgen für das Gemeinwesen und den Wirtschaftsstandort Bayern - erweisen.

Die aktuelle Konjunkturumfrage der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau belegt, wie wichtig die Arbeit der Ingenieure für die Gesellschaft und die Wirtschaft ist: Die 71.000 Ingenieurbüros in Deutschland verzeichnen beinahe 56 Milliarden Euro Umsatz. Dabei steuern die bayerischen Ingenieurbüros mit knapp 11 Milliarden Euro ein Fünftel des bundesweiten Umsatzes bei. In Bayern verzeichnen sie mit ihren rund 81.000 Arbeitsplätzen die höchste Beschäftigung in den technologieorientierten wissensintensiven Unternehmensdienstleistungen. Die mittelständischen Ingenieurbüros in Deutschland betreuen dabei Bauinvestitionen von rund 217 Mrd. Euro und beschäftigen mehr als 300.000 Menschen. Etwa 60.000 jungen Menschen geben sie durch Ausbildungsplätze, Praktikanten- und Diplomandenstellen eine Perspektive.

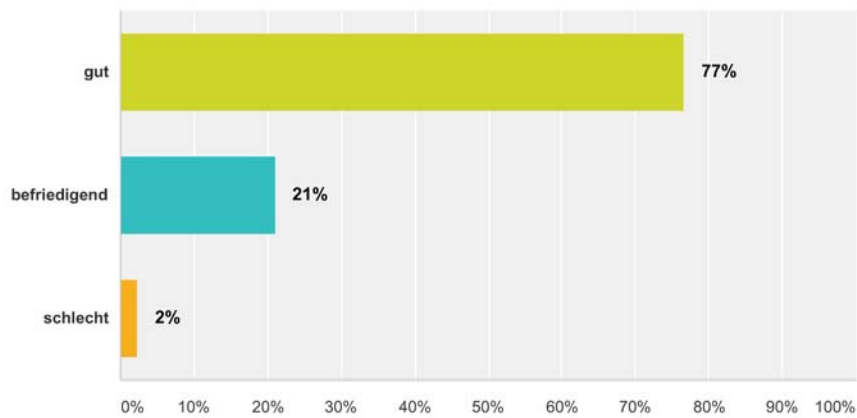
(Quellen: Eigene Daten, Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt, Bundesingenieurkammer, VBI, VDI)

## 2. Geschäfts- und Auftragslage

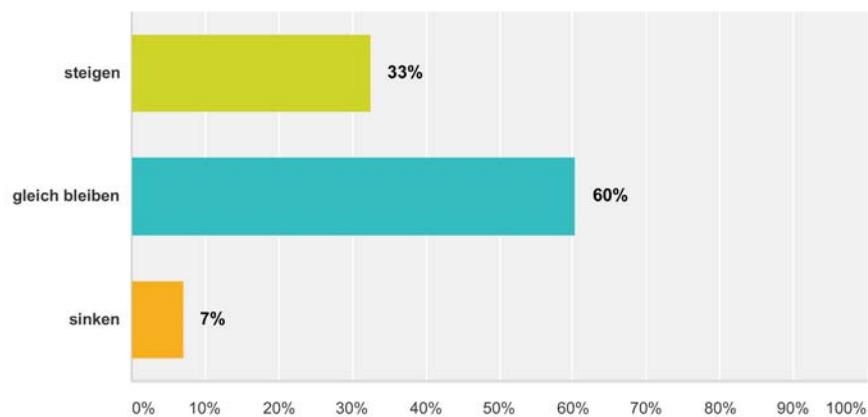
Ihre allgemeine Geschäftslage ist



Ihr derzeitiges Auftragsvolumen ist

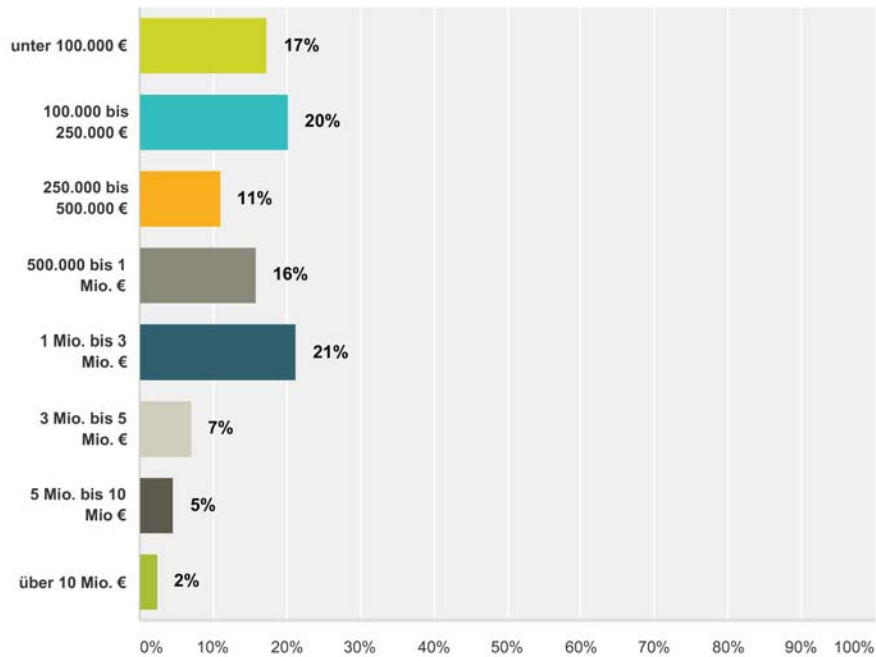


Im Jahr 2016 wird Ihr Auftragsvolumen

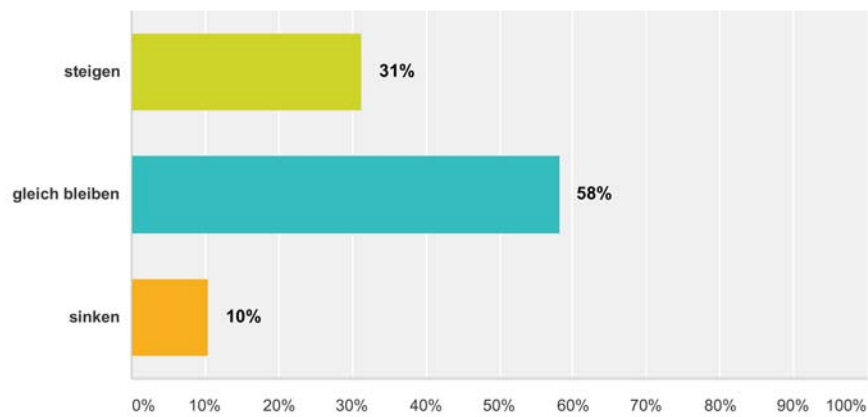


### 3. Umsatzentwicklung und Ertragslage

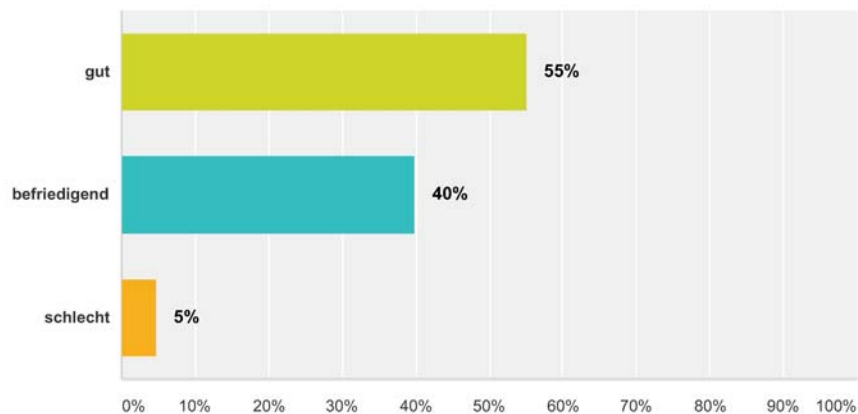
#### Honorarumsatz Netto (in Euro) im Jahr 2015



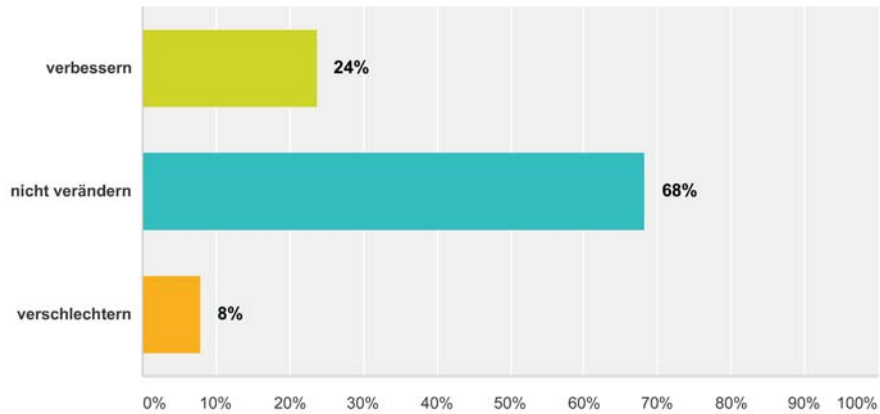
#### Im Jahr 2016 werden Ihre Umsätze



#### Ihre derzeitige Ertragslage ist

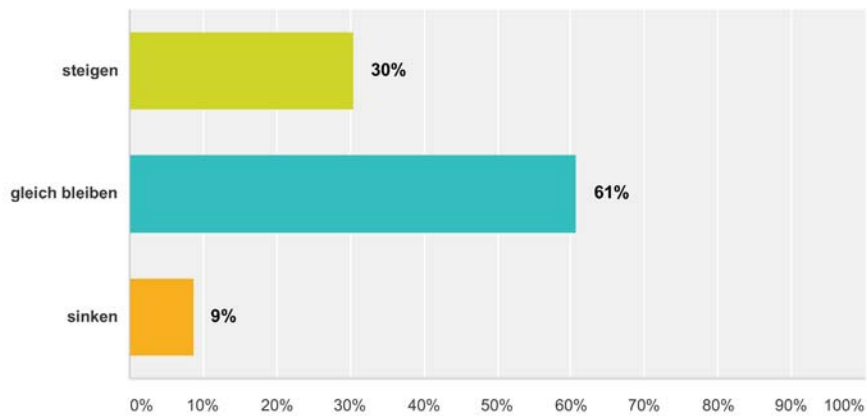


### Im Jahr 2016 wird sich Ihre Ertragslage



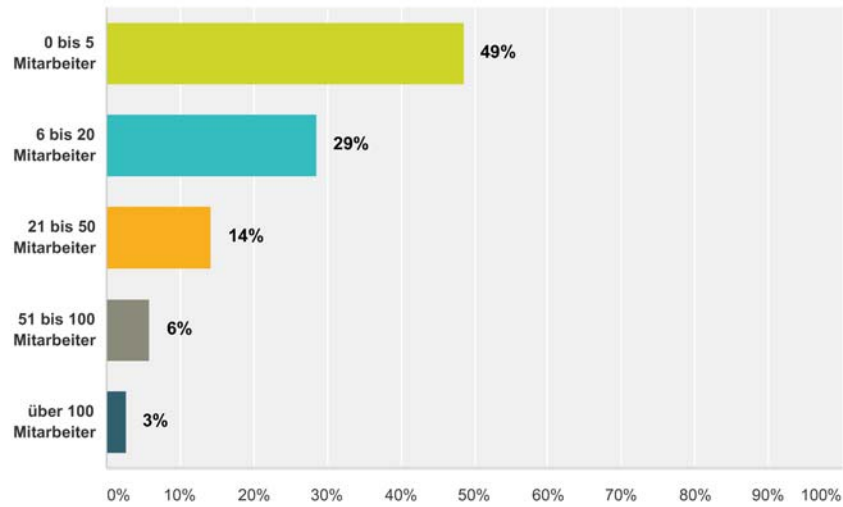
## 4. Investitionen

### Im Jahr 2016 werden Ihre Investitionsausgaben

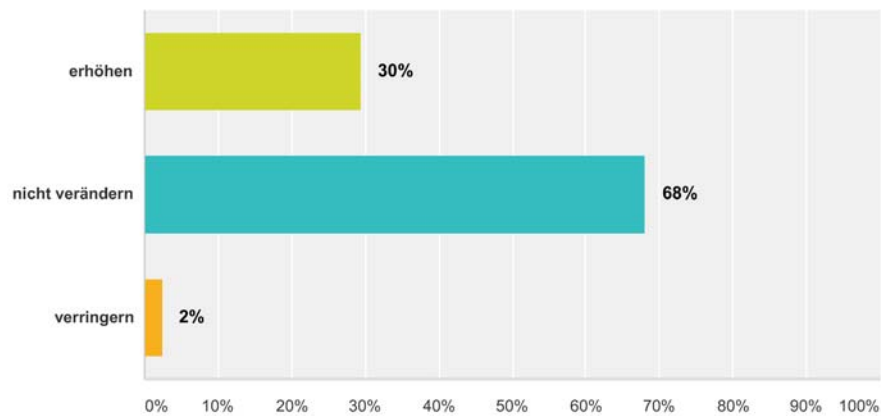


## 5. Beschäftigung, Mitarbeiterentwicklung, offene Stellen und Einstiegsgehälter

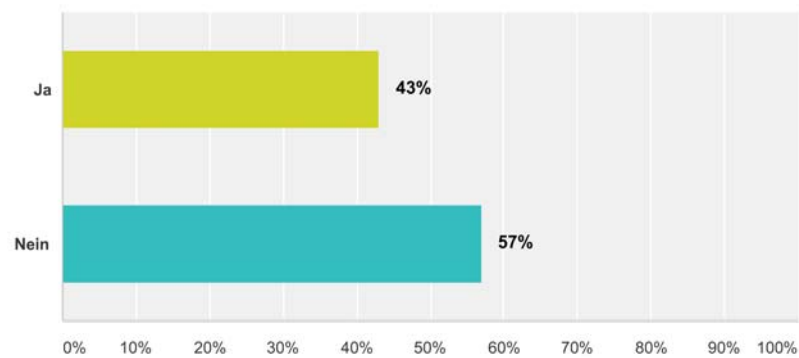
Sie beschäftigen derzeit insgesamt



Im Jahr 2016 wird sich die Zahl Ihrer Mitarbeiter

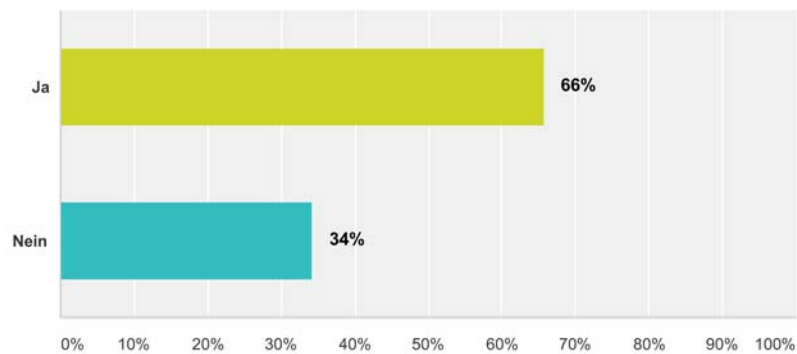


Haben Sie derzeit offene Stellen?

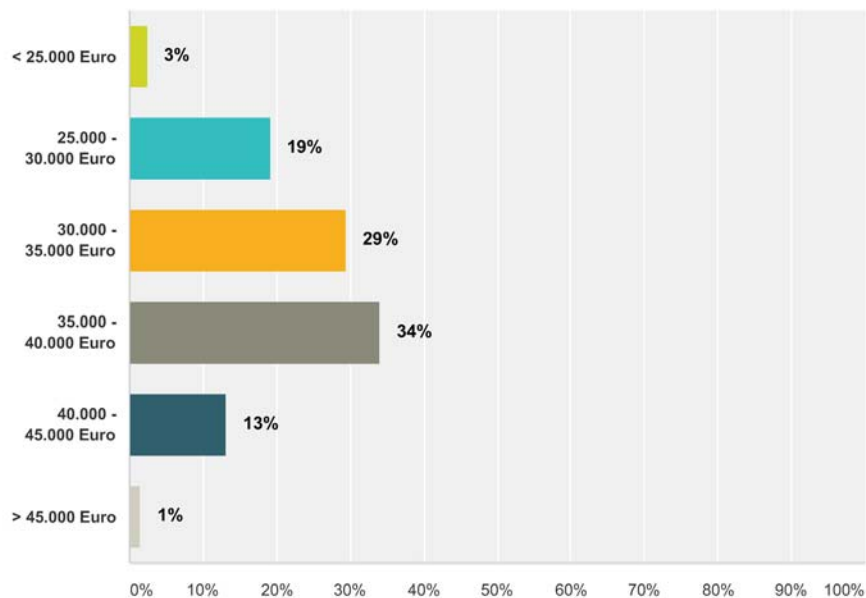




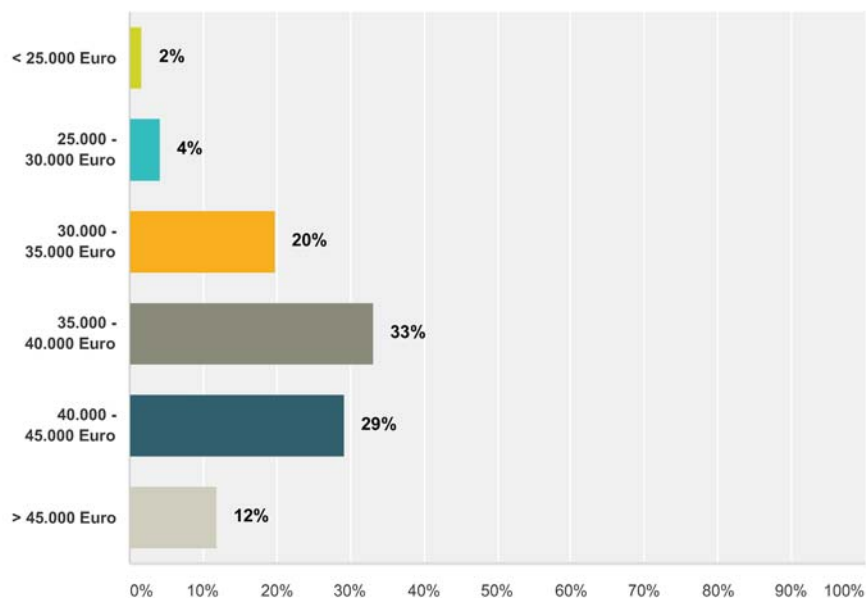
**Haben Sie Schwierigkeiten, qualifizierte Stellen zu besetzen?**



**Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt für BACHELOR-Absolventen:**  
(40 Stunden Woche, inkl. 13. Monatsgehalt/Urlaubsgeld)

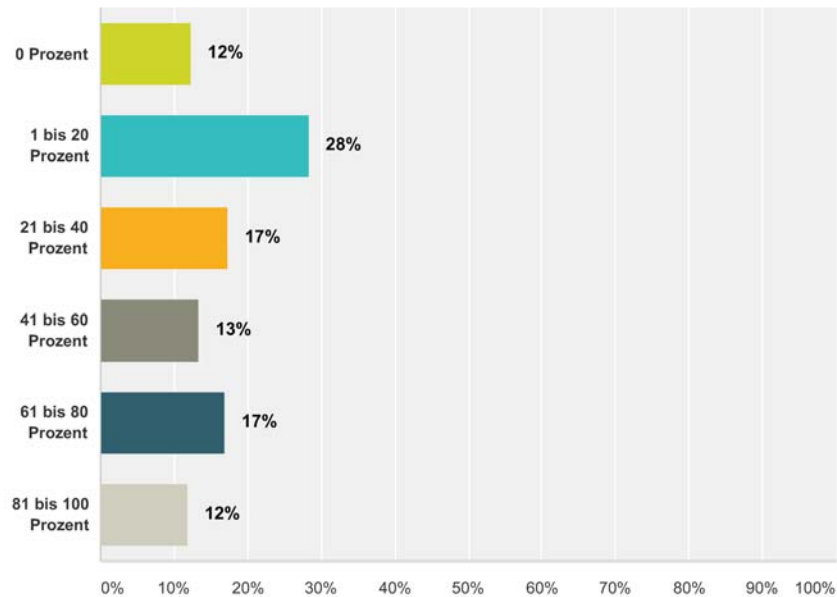


**Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt für MASTER-Absolventen:**  
(40 Stunden Woche, inkl. 13. Monatsgehalt/Urlaubsgeld)

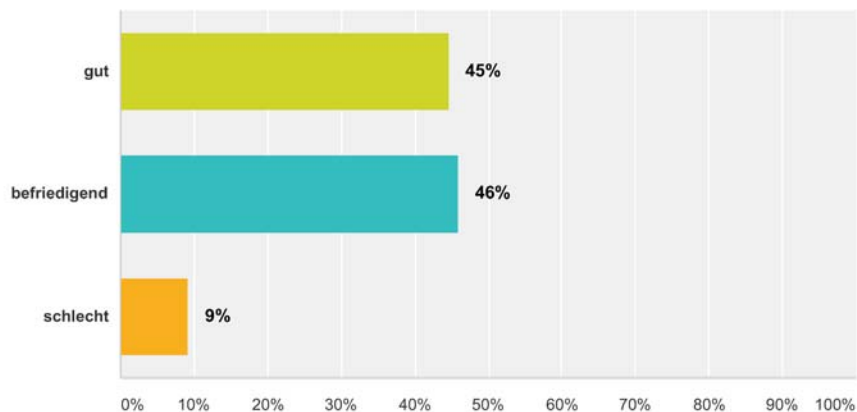


## 6. Öffentliche und private Auftraggeber, Auslandsaufträge

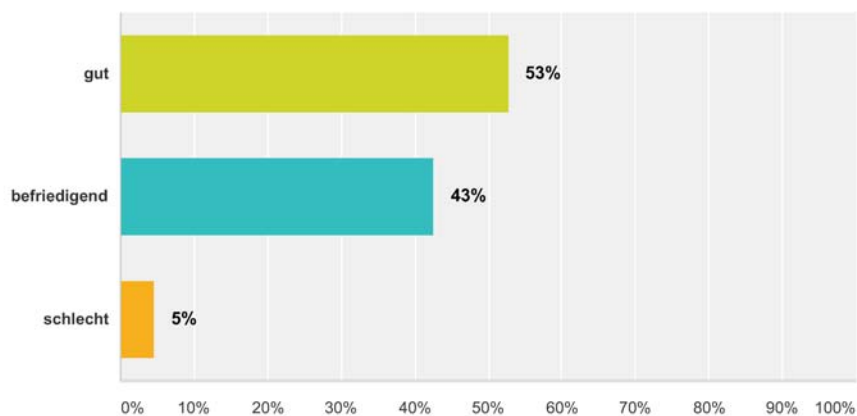
Der Anteil an Aufträgen öffentlicher Auftraggeber beträgt (Schätzwerte):



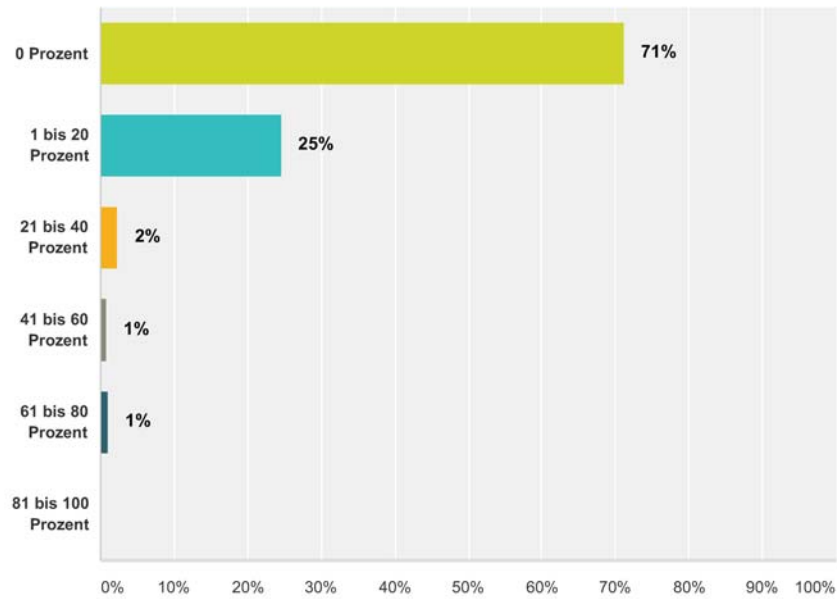
Die Zahlungsmoral der öffentlichen Auftraggeber beurteilen Sie als



Die Zahlungsmoral der privaten Auftraggeber beurteilen Sie als

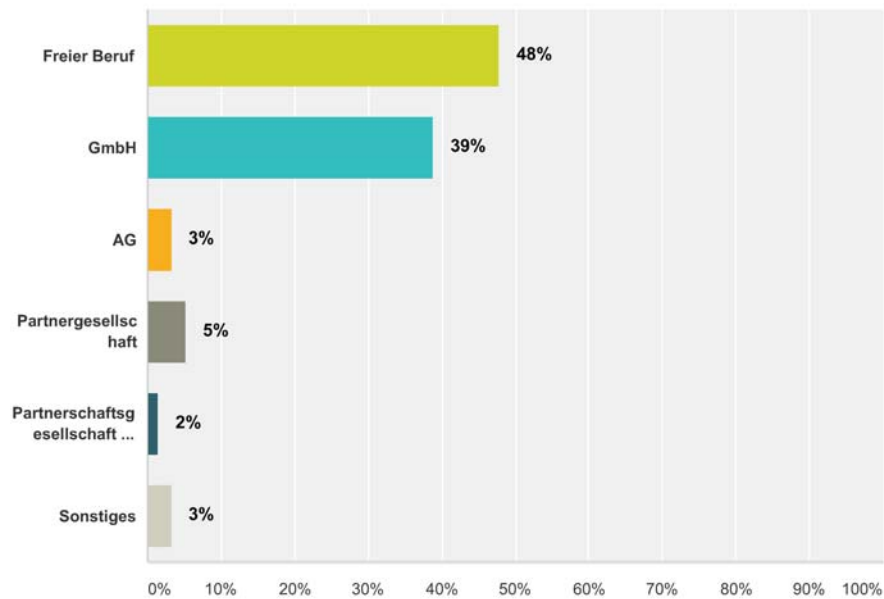


**Der Anteil an Auslandsaufträgen beträgt (bitte Schätzwerte angeben):**



**7. Rechtsform / Fachbereiche**

**Rechtsform**



**Sie arbeiten hauptsächlich in den Fachbereichen (mehrere Antworten möglich)**

